



Reisetermin:
24. Juni bis 2. Juli 2023 / 9 Tage

Persönliche Beratung und Buchung durch Ihre
Reiseexpertin **Petra Meyer**, Tel. 0171 7463530

Mecklenburgische Seenplatte

Reisetermin: 24. Juni bis 2. Juli 2023 / 9 Tage

Land der tausend Seen,
Schlösser und charmanter
historischer Städte



Brasilien mag sein Amazonas-Gebiet haben – wir haben dafür die Mecklenburgische Seenplatte. Zwar kleiner, aber auch feiner. Also, auf nach MV!

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ist flächenmäßig mit Abstand der größte Landkreis Deutschlands und das größte zusammenhängende Seengebiet Mitteleuropas. Mehr See geht nicht! Die Müritz – auch „Mecklenburgisches Meer“ genannt – gilt mit 117 qkm als größtes in Deutschland liegendes Binnengewässer. 13 % des Müritz-Nationalparks sind von Seen bedeckt. Klar, dass auch die Vielfalt alle Rekorde schlägt: von Badestellen mit Strandkorb über Häfen mit Segelyachten bis zu wilden Ufern, an denen Kraniche rasten und Seeadler ihre Kreise ziehen.

Hoher Himmel, weites Feld – so bringt man das Binnenland von Mecklenburg-Vorpommern auf eine kurze Formel, wenngleich man seiner Vielfalt und Schönheit damit absolut nicht gerecht wird. Wie Perlenketten durchziehen wunderbare Alleen das dünn besiedelte Land, bilden Arkaden, überspannen die Straßen: Auf 2.500 km Länge säumen Baumreihen aus Eichen, Kirschbäumen und Kastanien in Mecklenburg-Vorpommern, dem Bundesland mit der geringsten Bevölkerungsdichte, die Wege und bilden durch ihre Kronen lückenlose grüne Tunnel. Eingebettet in die malerische norddeutsche Landschaft liegen zahlreiche Schlösser, prächtige Parks und Gärten. Mecklenburg-Vorpommern ist gesegnet mit einer Schösserdichte, die ihresgleichen sucht: auf 770 Einwohner kommt laut Statistik ein Schloss – so viele wie nirgendwo sonst in Europa!

Romantische Schlösser, zaubernde Guts- und Herrenhäuser in den verschiedensten Baustilen verlocken uns zu einer Zeitreise und bieten Einblicke in eine bewegte Geschichte. Die Herzöge und der Landadel hinterließen traumhafte Anwesen zwischen Ostsee und Seenplatte. Ursprüngliche und charmante Dörfer, schmucke freundliche Städtchen, hochkarätige Kultur und feine kulinarische Gaumenfreuden sowie erfrischende Schifffahrten erleben wir bei unseren abwechslungsreichen Touren durch hinreißende Naturlandschaften.

An der Ostseeküste lassen wir mit zahlreichen Zeugen der Backsteingotik in ihrer schönsten Form und von dicken Mauern umgürtete Altstädte die mehr als 800 Jahre großartige Hanse-Geschichte auf uns wirken. Der Hafen von Rostock sorgte einst dafür, dass die Siedlung zum wirtschaftlichen, kulturellen und urbanen Zentrum Mecklenburg-Vorpommerns wurde. Gleich nebenan lockt im Seebad Warnemünde der mit bis zu 200 m breiteste Strand der Ostsee.

Unsere Standorthotels in Röbel und Ludwigslust sind ideale Ausgangsorte für unsere Ausflüge und Aktivitäten: Röbel am westlichen Ufer der Müritz gilt zusammen mit Waren als touristisches Zentrum der Region und bezaubert mit seinen bunt verputzten Fachwerkhäusern, dem lebhaften Marktplatz und den historischen Kirchen und Bauten. Mit Ludwigslust stellt sich uns eine der schönsten Kleinstädte im Norden Deutschlands vor, die sich den Reiz vergangener Tage bewahrt hat: Im Zentrum ein barockes Schloss, eine prächtige Stadtkirche, ehrwürdige Kaskaden sowie ein einladender Schlosspark mit leise plätschernden Wasserläufen, des Weiteren eine facettenreiche Kunst- und Kulturszene, gepflegte Gastronomie und zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten.

Zum glänzenden Abschluss unserer Reise verspricht die Residenzstadt Schwerin mit einem Schatzkästchen voll Kunst, Kultur, Natur und natürlich dem faszinierenden Märchenschloss mit seinen goldenen Dächern, dem „Neuschwanstein des Nordens“ und Krönung unter den über 2.000 herrschaftlichen Anwesen in Mecklenburg-Vorpommern, einen unvergesslichen Aufenthalt. Wer schon alles gesehen hat, muss hier gewesen sein!

Unser Reise-Programm:

1. Tag, Samstag, 24.06.2023: Anreise – Röbel / Müritz

Morgens Busabfahrt von Böblingen, Sillenbuch, Schorndorf über die A9 nach **Röbel / Müritz**. Ankunft am frühen Abend. Check-In und Abendessen im Müritz-Strandhotel in Röbel / Müritz, unserer Unterkunft für 6 Nächte.

2. Tag, Sonntag, 25.06.2023:

Neubrandenburg – Tollensesee – Waren (Müritz)

Auf dem Weg nach Neubrandenburg sehen und hören wir schon viel, was die Mecklenburgische Seenplatte ausmacht. Und mit der Müritz und dem Tollensesee werden wir heute gleich zwei der ganz großen Gewässer kennenlernen. In **Neubrandenburg** laden wir zu einem Spaziergang entlang der berühmten **Stadtmauer mit ihren 4 Toren** ein. Die **Altstadt** ist ein Kleinod und fast vollständig vom mittelalterlichen Mauerring umgeben. Vielleicht haben wir sogar Glück und können in die gewaltige **Konzertkirche** schauen (nur außerhalb von Probenzeiten möglich). Auf jeden Fall aber schauen wir vom „Kulturfinger“ (Aufzug vorhanden) auf die kreisförmig angelegte Stadt, die wie ein i-Tüpfelchen am langgezogenen **Tollensesee** liegt. Die individuelle Mittagspause können wir in einem der Cafés, Restaurants, Imbisse am quirligen **Marktplatz** verbringen, bevor es am Nachmittag zurück an die **Müritz** geht. Das staatlich anerkannte Heilbad **Waren** ist der wichtigste Ort der

Müritzregion. Die Kreisstadt am Nordufer der Müritz war im 19. Jh. Zentrum des Holz- und Getreidehandels im mittleren Mecklenburg. Sehenswert sind die frühgotische Backsteinbasilika St. Georg, die Pfarrkirche und das alte Rathaus. Das hübsche historische Stadtzentrum, die schön angelegte Promenade und der Hafen mit seinen zahlreichen Segelyachten werden uns gefallen. **Mit dem Fahrgastschiff** geht es am späten Nachmittag von **Waren quer über die Müritz nach Röbel**. Abendessen im Hotel.

3. Tag, Montag, 26.06.2023: Rostock – Warnemünde

Busfahrt nach **Rostock**. Die altherwürdige **Hansestadt** ist zugleich die größte Stadt in MV. Gewaltige Backsteinkirchen grüßen uns schon von Weitem. Die wuchtige **Marienkirche (Innenbesichtigung)** spiegelt die wechselvolle Geschichte des Ortes wieder und ist mit der **ältesten funktionstüchtigen Astronomischen Uhr der Welt** ein Besuchermagnet. Backsteinhäuser in gotischer Bauweise, die mittelalterliche Stadtmauer und Speicheranlagen aus der Hansegeschichte versetzen uns in eine Zeit vor über 800 Jahren zurück. Rund um den Marktplatz bestaunen wir ein farbenfrohes Ensemble aus siebentürmigem Rathaus, Möwenbrunnen und prachtvollen Giebelhäusern. Der **Rundgang durch das Zentrum** macht uns auch mit zwei alten Rostockern, Johannes und Marschall Vorwärts, vertraut, bevor es weiter zum **Ostseebad Warnemünde** geht. In diesem Ortsteil im Norden Rostocks mündet die Warnow in die Ostsee und gab dem Ort seinen Namen. Der „Alte Strom“ wurde bereits im Jahr 1423 für den Schiffsverkehr vertieft und mit Bollwerken befestigt. Bis 1903 war er die einzige und somit wichtigste Schiffszufahrt von der Ostsee zum Rostocker Hafen. An der Westseite des „alten Stroms“ befindet sich heute **Warnemüdes Flaniermeile**, die unter anderem liebevoll renovierte Kapitänshäuser mit Geschäften und Gaststätten zu bieten hat. An der Hafenmeile können wir beim individuellen Mittagsimbiss den Möwen zuschauen und das maritime Flair genießen. Im Hafen liegen große Kreuzfahrtschiffe neben alten Fischkuttern und Yachten vor Anker. Bei einer 1-stündigen **Hafenrundfahrt** lernen wir Warnemünde von der anderen Seite kennen, bevor wir mit unserem Bus zurück nach Röbel fahren.

4. Tag, Dienstag, 27.06.2023:

Von Schloss zu Schloss in der Mark Brandenburg: Mirow – Rheinsberg

Unsere heutige Tour verbindet die preußische Geschichte mit der der armen Mecklenburger Verwandtschaft. Beide Adelsitze liegen inmitten zauberhafter Landschaft und könnten trotzdem unterschiedlicher nicht sein – wie schon der Alte Fritz zu seinen Kronprinzenzeiten bemerkte. Wir schauen nach, was von der Geschichte geblieben ist. **Schloss Mirow** liegt auf einer





malerischen Insel in der Mecklenburgischen Seenplatte. Hier verbinden sich Geschichte und Natur auf idyllische Art. Wie in einem vergessenen Schatzkästchen verstecken sich in dem bis Juni 2014 jahrelang aufwendig restaurierten Schloss der Strelitzer Dynastie Erinnerungen an schräge Herzöge, mächtige Witwen und an Prinzessinnen, die zu Königinnen wurden. Die jüngste von ihnen, Prinzessin Charlotte, verbrachte am 17. August 1761 ihre letzte Nacht im kleinen Mirow. Am nächsten Tag verließ die 17-Jährige ihre Heimat für immer und brach auf, um die Gemahlin von König Georg III. und somit Königin von Großbritannien zu werden. Noch heute blüht hier die Erinnerung an die englische Queen mit mecklenburgischen Wurzeln. Die Welt kennt sie unter ihrem Beinamen „Queen of Botany“, die Blumenkönigin. Nach einem Bummel über die **Schloss- und Liebesinsel Mirow** geht es von hier mit dem **Fahrgastschiff in die Mark Brandenburg. Mittagsimbiss an Bord** (z. B. Bockwurst mit Kartoffelsalat, Saurer Aal in Aspik mit Brot, Soljanka). Nach 16 Seen, 10 Brücken und 3 Schleusen während der **3-stündigen Schifffahrt** erreichen wir den **Grienericksee, der zum Rheinsberger Seengebiet gehört**. Von der Anlegestelle mit schöner Seepromenade sind es nur zehn Gehminuten zum **Rokoko-Schloss Rheinsberg**. Nun heißt es erstmal Beine vertreten bei einem **geführten Spaziergang durch den Schlosspark**. Das Rheinsberger Schloss lernen wir bei einer **Führung** kennen. Von der historischen Stadt **Rheinsberg im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land** fahren wir dann zurück zum Hotel und freuen uns auf das Abendessen.

5. Tag, Mittwoch, 28.06.2023: Müritz-Nationalpark

Nachdem wir schon so viel gehört haben von **Deutschlands größtem Land-Nationalpark**, sollen wir nun auch etwas davon sehen! Um ans Ziel zu gelangen, nutzen wir heute das im Preis der Kurtaxe inkludierte Müritz-Rundum-Ticket. Mit unserer Reiseleiterin starten wir nach dem Frühstück vom Hotel und gehen auf der schönen Uferpromenade durch Röbel bis zur Bushaltestelle – und auf geht es mit dem öffentlichen Linienbus über Rechlin auf die gegenüberliegende Seeseite nach **Boek**, dem einzigen Ort **am Ostufer der Müritz**. Hier startet unsere **2-stündige Kutschfahrt durch den Müritz-Nationalpark**. Diese führt zum wichtigen **Herrmannsgraben**, der die Binnenmüritz mit dem Specker See verbindet, und **durch den Wald der Binnendünen**. Der **Wildpark Boek** ist ein 80 Hektar großes **Freigeige**, in dem wir die heimische Flora und Fauna in ihrer Natürlichkeit beobachten werden. Von der Kutsche aus sehen wir Rehwild, Rotwild, Dammwild, Muffelwild sowie die vielfältige Vogelwelt hautnah. Über 100 Seen, Moore, Wiesen und Weiden bilden im Müritz-Nationalpark den Lebensraum für mehr als 250 Vogelarten, seltene Schmetterlings- und Libellengattungen. Bevor es zurück nach Röbel geht, werden wir zünftig **in der Fischer-Rotunde Bolter Schleuse** einen **Mittagsimbiss** genießen – die **Fischsuppe** ist die Spezialität des Hauses. Dabei haben wir einen herrlichen Blick auf die atemberaubende Natur. See- und Fischadler sowie andere seltene Vögel ziehen am Himmel ihre Runden. In den Teichen kann man von der Terrasse aus die typischen Müritz-Fische mit etwas Futter an die Oberfläche locken und beobachten. Die Anlage gehört zu den „**Müritzfischern**“, dem größten Binnenfischereibetrieb Deutschlands. Gegründet 1952 als Fischereiproduktionsgemeinschaft „Müritz“ ist das Unternehmen auch heute noch dem traditionellen Fischfang, der Fischzucht und Aquakultur verschrieben. Freuen wir uns auf einen fangfrischen und hausgemachten Mittagstisch in rustikaler Atmosphäre!

6. Tag, Donnerstag, 29.06.2023:

Mecklenburgische Großseenplatte: Plau am See – Malchow

Zu den großen Seen des Landes gehört auch der **Plauer See**, den wir heute kennenlernen. Beim **Bummel entlang der Elde** erfahren wir alles über die vielfältigen Wasserwege des Landes und steigen im **Luftkurort Plau am See** mit seinem mittelalterlichen Stadtkern über die „Hühnerleiter“. Bis zu ihrer Sprengung 1945 war die Brücke über die Elde-Schleuse eine sogenannte

Drehbrücke. Beim Wiederaufbau erfolgte die Ausführung als Hochbrücke, bei der statt Treppenstufen Leisten aufgenagelt wurden. Der Volksmund machte daraus „Hühnerleder“. An dem Namen änderte sich auch mit dem Neubau im Jahr 2003 nichts. Von der Brücke aus sieht man die Boote beim Schleusen. Zeit und Gelegenheit für ein Fischbrötchen oder ein Eis gibt es am Hafen mit seinen alten Bootshäusern entlang der Elde-Promenade, bevor es weiter zur **Inselstadt Malchow**, die zwischen dem **Malchower See** und dem **Fleesensee** liegt und über den Erddamm und die Drehbrücke, einem eingetragenen technischen Denkmal, beide Ufer verbindet. Höhepunkt ist hier der **Besuch des markanten Klosters Malchow**, am Ufer gegenüber der niedlichen **Altstadt** gelegen. Im **Orgelmuseum** lauschen wir dort u.a. den „Königinnen der Instrumente“. Unsere Rückfahrt nach Röbel führt vorbei an **Alt Schwerin am Tachowsee, auf einer Landenge zwischen Plauer und Drewitzer See** gelegen. Das Dorf ist in eine herrliche, weitgehend intakte Wald- und Seenlandschaft eingebettet. Am **Aussichtsturm „Moorochse“ im Naturpark Nossentiner-Schwinzer-Heide**, am Nordufer des Plauer Sees gelegen, machen wir einen weiteren Stopp. „Moorochse“ ist die volkstümliche Bezeichnung für die Große Rohrdornel, deren Männchen im Frühjahr einen dumpfen Ruf aus dem Röhricht ertönen lassen, der wie das Brüllen eines Ochsens klingt. Vom Turm erhalten wir einen ganz besonderen Blick auf den Plauer See sowie die ehemaligen Torfstiche. Neben dem Eisvogel und verschiedenen Entenarten können wir mit etwas Glück auch Seeadler oder Fischotter beobachten.

7. Tag, Freitag, 30.06.2023: Ludwigslust

Heute fahren wir von Röbel westwärts nach Ludwigslust. Wir wechseln das Quartier und werden noch 2 Nächte im Hotel Erbprinz in Ludwigslust „residieren“. **Ludwigslust** trägt die Beinamen „Lindenstadt“ und „Versailles des Nordens“ und wurde 1997 mit dem Titel „Umweltfreundliche Kommune“ geehrt. Die Stadt liegt 35 km südlich von Schwerin inmitten der wald- und wiesenreichen **Griesen-Region**. Der historische Stadtkern steht vollständig unter Denkmalschutz und wurde in den letzten Jahren zu großen Teilen liebevoll restauriert. In Ludwigslust war es einst Ludwig eine Lust zu jagen, und so entstand unweit von der Hauptstadt Schwerin eine ganz neue, auf dem Papier geplante Stadt. Dominant und prächtig zeichnet sich bei unserer Anfahrt die Fassade von **Schloss Ludwigslust** gegen den Himmel ab. Zusammen mit dem weitläufigen Park, der imposanten Kirche und weiteren Bauten bildet das Schloss ein spätgotisches Stadtensemble und gehört zu den größten Barockschlössern in Norddeutschland. Bei unserer **Schlossführung** erhalten wir einen Einblick in die höfische Kunst und Wohnkultur des 18. / 19. Jahrhunderts und erfahren: „Im Schloss ist nicht alles Gold was glänzt!“ Kaum jemand weiß, dass diese allgegenwärtige Redensart ihren Ursprung tatsächlich hier in Ludwigslust hat. Darum ist ein Schlossbesuch ein MUSS! Im Mitteltrakt ist der Goldene Saal über zwei Stockwerke besonders prächtig mit Papiermaché – kunsthandwerklich auf höchstem Niveau – ausgestattet. Ein Kabinett mit Miniaturen, kostbare Jagd- und Prunkwaffen, kunstvolle Möbel und pathetische Gemälde künden von der Jagd- und Sammelleidenschaft der Herzöge von Mecklenburg-Schwerin, die das neoklassizistisch anmutende Schloss von 1763 bis 1837 als Hauptresidenz nutzten. Nach der Schlossbesichtigung lädt der wunderschöne **Schlosspark**, mit 150 Hektar größter Park des Landes, zum Flanieren ein und – nach einem **Rundgang**, bei dem wir die Wasserspiele, großartige Gartenarchitektur und die dendrologischen Besonderheiten bewundern – das **Schloss-Café Ludwigslust zum Mittagsimbiss**. Nach einem **Bummel durch die romantische Altstadt von Ludwigslust** mit ihren gemütlichen Cafés, Restaurants und Geschäften, die ihren Platz in historischen Häusern gefunden haben, am Nachmittag Check-In im Hotel Erbprinz, das nur 1 km vom Schloss entfernt liegt. Nach einen Begrüßungsdrink „**Meckelbörger Sluck**“ haben wir Freizeit zum Entspannen bis zum gemeinsamen Abendessen im Hotelrestaurant.



8. Tag, Samstag, 01.07.2023: Schwerin

Quer durch die paradiesische Wasser- und Wiesenlandschaft der **Lewitz** geht es heute in die **Landeshauptstadt Schwerin**. Die Stadt des romantischen Historismus glänzt zu allererst durch das malerische Schloss mit seinen 365 Türmen und Türmchen, seinen unzähligen Erkern und Nischen, 5 Flügeln, 11 Geschossen und 652 Räumen. **Schloss Schwerin** – dieser majestätische Prachtbau bringt Kultur und Geschichte von Mecklenburg-Vorpommern auf den Punkt = den Höhepunkt. Das zauberhafte Residenzschloss von Großherzog Friedrich Franz II., ein imposanter, von der französischen Geschichte inspirierter Neorenaissancepalast, thront prunkvoll auf einer Garteninsel im Schweriner See, ist Museum und Parlamentssitz, Restaurant und Kirche, Statussymbol und bald vielleicht auch Weltkulturerbe. Nach der **Schlossführung** zeigt uns ein **Spaziergang durch den** geheimnisvollen **Burggarten** mit seiner eleganten Orangerie das Panorama der Stadt mit dem alles überragenden gotischen Dom, den wir ebenfalls besuchen. Mit 117,5 m hat der wuchtige **Schweriner Dom** den höchsten Kirchturm in Mecklenburg und ist zugleich das älteste Bauwerk der Stadt. Den mühsamen Aufstieg über 220 Stufen belohnt ein atemberaubender Blick über Stadt und Land! Nach einer individuellen Mittagspause im Stadtzentrum bleibt uns noch genügend Zeit für einen **Bummel durch die kleinen Gassen der historischen Altstadt**. Neben architektonischen Schmuckstücken von Adel und Kirche sind ganze Straßenzüge mit traditionellen, bürgerlichen Fachwerkhäusern erhalten geblieben. Die Fußgängerzone vereint zumeist barocke Fassaden und die historisierenden Stile des 19. Jhs. Selbst Bahnhof, Postamt, Rathaus und Ministerien aus der großherzoglichen Ära sind eher Schlösser als Zweckbauten. Unsere Tour endet am **Pfaffenteich**, bei dem wir vielleicht auch das Petermännchen, den Schlossgeist, treffen werden. Ein wunderschöner Abschluss unserer Reise!

9. Tag, Sonntag, 02.07.2023: Heimfahrt

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an und fahren von Ludwigslust über die A7 wieder nach Hause.

Vorbehaltlich Änderungen im Programmablauf – wetterbedingt bzw. aus organisatorischen Gründen. Da bei Drucklegung noch keine Schiffsfahrpläne veröffentlicht waren, kann sich die Reihenfolge der Ausflüge verschieben.

Hotelbeschreibungen:

24. – 30.06.2023: Müritz Strandhotel in Röbel / Müritz

Das 2020 komplett renovierte „Müritz Strandhotel“ liegt mitten im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte, ruhig am Ortsrand von Röbel und nur 50 m vom Strand entfernt. Alle Zimmer sind mit einem möblierten Balkon bzw. einer Terrasse mit Blick in Richtung See- oder Sonnenseite ausgestattet und verfügen über Bad mit Dusche und WC, Fön, und TV. **Einzelzimmer = Doppelzimmer zur Alleinnutzung**. Die Nutzung des WLAN im Hotel und im Restaurant ist kostenfrei möglich. Besuchen Sie am Westufer der Müritz den Hotel-Badestrand mit Snackbar und Möglichkeit zum Ausleihen von Strandliegen. Im Hotel-Restaurant genießen Sie das reichhaltige Frühstücksbuffet und Abendessen als 3-Gang-Menü. Neben dem Restaurant laden der Wintergarten und die überdachte Terrasse zum Verweilen und Genießen ein.

30.06. – 02.07.2023: Hotel Erbprinz in Ludwigslust

Das Hotel „Erbprinz“ liegt in der Innenstadt von Ludwigslust. In der äußeren Hülle einer ehemaligen Fabrikanlage erwartet uns ein stilvolles Ambiente. Die großzügigen Zimmer sind geschmackvoll und mit Liebe zum Detail ausgestattet und verfügen über Bad / Dusche / WC, Telefon und TV. **Einzelzimmer = meist Doppelzimmer zur Alleinnutzung**. Kostenfreies WLAN / Internet im gesamten Hotel. Moderne Sauna (Bademäntel und Saunatücher werden zur Verfügung gestellt). Frühstücksbuffet und Abendessen (3-Gang-Menü) im Hotel-Restaurant Prinzenstube oder im Weißen Salon.



© Landestourismusverband MV

Unser Reisepreis, unsere Leistungen:

1.985,- EUR pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer-Zuschlag: 238,- EUR

- Busfahrt ab / bis Böblingen, S-Sillenbuch, Schorndorf (weitere Zustiegsstellen auf Anfrage) im modernen Fernreisebus mit Schlafsesseln, Kühlschrank, WC und Klimaanlage
- 6 x Übernachtung mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im Strandhotel Müritz in Röbel; Hotelbeschreibung siehe links unten
- 2 x Übernachtung mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im Hotel Erbprinz in Ludwigslust; Hotelbeschreibung siehe links unten
- 8 x Abendessen als 3-Gang-Menü (Wahl-Hauptgang Fleisch oder Fisch) im Hotel-Restaurant
- Mittagsimbiss an Bord des Schiffs von Mirow nach Rheinsberg
- Mittagsimbiss (Fischsuppe) in der Fischer-Rotunde in Boek
- Mittagsimbiss im Schloss-Café Ludwigslust
- Ausflug nach Neubrandenburg am Tollensesee und Waren an der Müritz inkl. Eintritt Klosterkirche Neubrandenburg und Schifffahrt auf der Müritz von Waren nach Röbel
- Ausflug nach Rostock und Warnemünde inkl. Eintritt Marienkirche in Rostock und Hafenrundfahrt in Warnemünde
- Ausflug nach Mirow und Rheinsberg inkl. Schifffahrt durch die Mark Brandenburg von Mirow nach Rheinsberg sowie Eintritt und Sonderführung im Schloss Rheinsberg
- Ausflug in den Müritz-Nationalpark (Fahrt mit dem Müritz-Rundum-Ticket) inkl. Kutschfahrt ab Boek
- Ausflug zur Mecklenburgischen Großseenplatte mit Plau am See und Inselstadt Malchow inkl. Eintritt und Vorführung im Orgelmuseum Kloster Malchow
- Ausflug nach Ludwigslust inkl. Eintritt und Führung im Schloss Ludwigslust
- Ausflug nach Schwerin inkl. Eintritt im Dom sowie Eintritt und Führung im Schloss Schwerin
- Besichtigungen und Führungen inkl. aller Eintritte lt. Programm
- Örtliche Reiseleitung bei den Ausflügen
- Umsichtige Reisebegleitung durch Herrn Werner Förster
- Ausführliches Reiseinformationsmaterial

Extra-Leistungen (zahlbar vor Ort):

- Kurtaxe: Die Stadt Röbel / Müritz ist vom 01.04. bis 31.10. jeden Jahres kurtaxenpflichtig = 1,50 EUR pro Nacht und Person. Die Kurtaxe i.H.v. 9,00 EUR ist nicht im Zimmerpreis enthalten und muss direkt im Hotel entrichtet werden. In Ludwigslust wird keine Kurtaxe erhoben. (Stand: Februar 2023)

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen

Persönliche Beratung und Buchung:

TTS Trautner-Touristik Stuttgart
Ihr Spezialist für Reisen, Veranstaltungen und Tagungen



Württembergstr. 317, 70327 Stuttgart, Service-Tel. 0171 7463530
petra.meyer@trautner-touristik.de, www.trautner-touristik.de